

Andacht zum vierhundertelften Montagsgebet am 22.1.2024

Lied: Gesegnet sei, o heil'ge Stunde

V Maria, diese an Leib und Seele überirdisch-aller schönste Jungfrau, welche an Schönheit Sonne, Mond und alle Geschöpfe, an Vollkommenheit die Gerechten, am Glauben die Patriarchen, an Wissenschaft die Propheten, an Eifer die Apostel, an Demut die Bekenner, an Unschuld die Jungfrauen weit übertrifft; mit welcher außer Gott weder im Himmel noch auf Erden etwas zu vergleichen ist, diese, sage ich, wird Joseph heute zur Braut gegeben und vermählet.

A O glücklichster Bräutigam! O würdigster Joseph! Hieraus kann man sattsam deine übergroße Heiligkeit entnehmen. Nur du bist Maria an Tugenden gleich; du, du bist der allerreinsten in der Jungfrauschaft, der allertiefsten in der Demut, der inbrünstigsten in der Liebe, der höchsten in der Vollkommenheit unter allen Männern. Es ist nur eine Maria und ist nur ein Joseph zu finden. O glücklichster Bräutigam! Ich bitte dich um deiner allerschönsten Braut willen, vergiß doch bei dieser deiner Glückseligkeit mich Armen nicht.

V Vollkommenstes Brautpaar, Maria und Joseph! Welch unaussprechliches Vergnügen findet ihr nicht bei diesem eurem himmlischen Liebesband und allerreinsten Vermählung, worin nichts als Unschuld, Keuschheit und Heiligkeit anzutreffen ist. Wo finde ich Worte genug, mich mit euch zu erfreuen? Wo finde ich eine würdige Gabe, um euch an eurem heutigen hochzeitlichen Ehrentag untertänigst zu beschenken?

A Ich liebe euch ja nach meinem Jesus über alles in der Welt; sehet mein Herz, meinen Leib und Seele, mein Hab und Gut, nehmet es hin, verwerfet es nicht, machet damit, was euch gefällt, nehmet mich auf in euren heiligen Dienst, ich verspreche euch, getreulichst und mit allem Eifer lebenslänglich zu dienen; verstoß mich nicht, laßt mich bei euch leben und sterben; für meinen Lohn steht mir bei in meinem Todeskampf und laßt mich sodann jene Worte hören: Ei, du frommer und getreuer Knecht, geh nun ein in die Freude deines Herrn.

V Allmächtiger Gott, du Urheber des keuschen Rats, der du der unbefleckten Mutter deines Sohns einen gleichen Gehilfen, der Jungfrau eine Jungfrau, nämlich den heiligen Joseph, zum Bräutigam auserwählt und sie ihm mit dem allerreinsten Eheband zugesellt hast, wir bitten dich, verleihe gnädiglich, daß wir für so große Gabe würdigen Dank sagen und dir durch die Fürbitte dieses heiligen

Brautpaars, Maria und Joseph, mit Leib und Seele auf das allerreinste dienen mögen, durch Christum unsern Herrn.

A Amen.

Lied: Heut, o Christen, könnt ihr sehen

V Sei begrüßt, o Maria, du kostbares Kleinod des ewigen Vaters, anvertraut dem heiligen Joseph zur Bewahrung deiner ewigen Jungfrauschaft;

A ach, nimm von mir alle Unreinigkeit hinweg und lehre mich, ohne alle unordentliche Begierde und Liebe der Geschöpfe zu sein.

V Sei begrüßt, o Maria, du wunderbare Jungfrau und Mutter des ewigen Wortes, welches zur Beschützung seiner und deiner Ehre den heiligen Joseph als deinen Gespons erwählt hat.

A Würdige mich, dich zu loben und in deinem Lob zu leben und zu sterben.

V Sei begrüßt, o Maria, du allerkeuscheste Taube, durch deine Gegenwart ist nicht allein Joseph, sondern alle, die dich angesehen, zur Reinheit angezündet und angeeifert worden.

A Ach, daß deine Gegenwart auch mir durch Beobachtung deines Beispiels eine kräftige Hilfe zur Tugend sei!

V Sei begrüßt, o Maria, du fruchtbarer Ölzweig, dessen Frucht zu ernähren allein dem heiligen Joseph ist aufgetragen worden.

A Komm meiner Armut zu Hilfe und laß mich nicht Hunger sterben vor Begierde in Erlangung jeder Tugend, die ich in dir verehere.

V Sei begrüßt, o Maria, du Paradies der göttlichen Freuden, das von den Cherubim dem heiligen Joseph mit dem feurigen Schwert der göttlichen Liebe ist bewacht worden.

A Ach, daß doch euer Schutz vor meiner Seele stehe, damit nichts eingehe, was Gott mißfällt!

V Sei begrüßt, o Maria, du wohlgezierter Palast des göttlichen Königs, vor dem zu stehen dem heiligen Joseph ist verliehen worden.

A Ich wache vor deiner Türe mit demütiger Erkenntnis, du bist das Haus meiner Zuflucht!

V Sei begrüßt, o Maria, du lobwürdiger Tempel Gottes! Durch dich sind alle Verlangen des heiligen Josephs Gott gefällig worden.

A Ich lege dir alle meine Andachten und Begierden als ein Opfer meines Willens Gott zu Gefallen vor. Nichts wird zugrunde gehen, was du aufnimmst.

V Sei begrüßt, o Maria, du verschlossener Garten, von dem Geruch deiner Blumen ist niemand mehr eingenommen worden als der heilige Joseph.

A Ach, gieß diesen auch in mich, damit ich im Geruche der Salben deiner Tugenden laufe.

V Sei begrüßt, o Maria, du Sitz der Weisheit, von dir hat Joseph gelernt, Gott in allem untertänig zu sein.

A Binde mich, damit ich nicht seinen Einsprechungen, Anordnungen und Befehlen widerstehe.

Lied: Indes erwuchs in aller Zucht

V O allerkeuscheste Jungfrau, welche du nach getanem Gelübde der ewigen Keuschheit, aus Verordnung der Priester im Tempel, bei Gott zuvor um Rat gefragt und den göttlichen Willen erkannt, mit dem heiligen Joseph dich vermählt und ihn auch das Gelübde der Keuschheit zu tun überredet und also mit ihm reiner denn die Engel gelebt hast. Ich verwundere mich und lobe Gott in dir.

A In diesem Stand bist du, o heilige Jungfrau, nicht allein den Jungfrauen, sondern auch den Eheleuten ein lebendiger Spiegel aller Tugenden gewesen.

V Den Jungfrauen zwar, weil du zwar vermählt, aber dennoch gedachtest, was des Herrn ist, damit du an Leib und Seele heilig wärest.

A Den Eheleuten aber, indem du dem allerkeuschesten Joseph gedient, gehorcht, ihn geehrt und mit reinsten Liebe geliebt.

V O allertugendsamste Jungfrau, siehe, ich dürste danach, mit Jesus, deinem lieben Sohn, vereinigt und gleichfalls geistlicher Weise vermählt zu werden; damit nun dieses gewünschtermaßen geschehe, erlange mir Reinheit, Gehorsam, Ehrerbietigkeit, Liebe und alle notwendigen Tugenden, damit ich ihm gefalle, und nicht unwürdig sei, mit ihm vereinigt zu werden.

A Amen.

Lied: Es wollte Gottes Sohn als Mensch

V Die Seele unserer heutigen allerschönsten Braut Maria hat niemals die Makel einer – auch der geringsten – Sünde an sich gehabt, ist also unbegreiflich reiner und schöner gewesen als man sie vorstellen kann.

A O Maria, wie schön ist deine Seele! Schön ist sie und keine Makel ist an ihr.

V Jedoch, was erkühne ich mich, meine unreinen Augen so weit zu erheben? Sieh, meine mir von Gott gegebene Seele ist ganz schändlich,

von Jugend auf mit häufigen Lastern von mir verunstaltet und in gottloser Weise verunreinigt worden: sie ist bis jetzt voller Flecken, es herrschen in ihr gefährliche, unordentliche Neigungen, ihre meisten Werke sind noch viel zu wenig rein vor dem scharfsehenden Auge Gottes.

A O Maria, du Heilige, weit heiliger als alle Heiligen! Du Schatz aller wahren Heiligkeit, komm mir zu Hilfe und erwirb mir doch eine ausbündige Schönheit und Reinheit meiner Seele.

V O mich Armen! Wer gibt mir Flügel wie einer Taube? So wollte ich hinfliegen und ruhen in Ansehung dieser vollkommensten Schönheit Mariä.

A O wie töricht habe ich mir bisher von zeitlicher und vergänglicher Schönheit mein Herz einnehmen lassen.

V Sieh, Maria zieht durch ihre Schönheit die Liebe aller Auserwählten an sich und ich sollte noch länger kalt in der Liebe gegen sie sein?

A Nein, von diesem Augenblicke an soll nach Gott Maria allein über alles, ohne Aufhören, mit möglichster Inbrunst von mir geliebt sein.

V Allerseligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! Ich, obschon allerdings unwürdig, unter die Zahl deiner Diener und Dienerinnen gezählt zu werden, jedoch aus Vertrauen auf deine mütterliche Güte, erwähle dich heutigen Tages in Gegenwart deines jungfräulichen Bräutigams, des heiligen Joseph, meines heiligen Schutzengels und des ganzen himmlischen Heeres zu meiner besonderen Patronin und allerliebsten Mutter, mit festem Vorsatz, dich allzeit kindlich zu lieben und dir getreulich zu dienen; auch, so viel mir möglich, daran mitzuwirken, daß dir desgleichen von anderen gebührende Ehre und Dienst geleistet werde.

A Ich bitte dich deshalb, o gütigste Jungfrau, durch das allerheiligste Blut und die unendliche Liebe deines göttlichen Sohnes, du wollest dich würdigen, mich in die Zahl deiner liebsten Kinder aufzunehmen, und mir von Gott Gnade erhalten, daß ich mich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken also verhalte, daß den göttlichen und deinen Augen nichts an mir mißfalle und ich also durch ein glückseliges Sterbestündlein zu deinem und meinem von innerstem Herzen geliebten Gott und zu dir, meiner geliebten Mutter, hinscheiden möge. Amen.

Lied: O Jungfrau, auserwählte Braut

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Segne du, Maria (Gotteslob Nr. 535)